



# PFARRBLATT YBBS

Ausgabe:  
September 2004 - November 2004  
Jahrgang 3  
3/2004

D  
I  
E  
P  
F  
A  
R  
R  
E



F  
E  
I  
E  
R  
T  
!



Liebe Ybbsserinnen und Ybbsser!

Wenn mich das große leere Regal anstarrt (vor einigen Tagen war es noch voll mit Büchern), dann weiß nicht nur mein Kopf, dass der Abschied naht, sondern auch das Gemüt bekommt es zu spüren. Es fällt mir nicht leicht, Abschied zu nehmen und viele schöne

Erinnerungen steigen in mir hoch. Viele gemeinsame Feste haben wir gefeiert – in der Kirche und im gemütlichen Beisammensein. Ich möchte mich bei Euch bedanken für die Offenheit, mit der ihr mich aufgenommen habt und für das Vertrauen, das mir viele von euch entgegen brachten. Euch allen sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Ich habe bei euch erfahren, wie schön und bereichernd es ist Priester zu sein. Mit Menschen aus allen sozialen Schichten und in jedem Alter in Kontakt zu kommen und mit ihnen Leben und Glauben zu teilen, ist sehr bereichernd. Es fordert aber auch viel an persönlichem Engagement und Reife. Ich schreibe dies hier bewusst im Hinblick auf die Geschehnisse der letzten Monate in St. Pölten. Diese stimmen mich sehr traurig – beten wir gemeinsam um eine neue, hoffnungsvolle Zukunft für unsere Diözese.

Ich weiß aber natürlich auch, dass auch ich nicht alles richtig gemacht habe. Aber bekanntlich kann man aus Fehlern lernen. Die Zeit als Kaplan könnte man mit den Gesellenjahren vergleichen. Man sollte viel Erfahrung sammeln bevor man als Pfarrer eingesetzt wird. So liegt im schmerzhaften Abschied nehmen die Chance des Lernens und der eigenen Weiterentwicklung. Wo ich jemanden verletzt habe, möchte ich um Verzeihung bitten.

Mein Lebensweg wird mich jetzt weiterführen nach Freiburg / Breisgau, wo ich ein Doktoratsstudium in Moralthologie beginnen werde.

Der Pfarrgemeinde Ybbs wünsche ich eine große Blütezeit, in der der Glaube des Einzelnen sich festigt und in der die Gemeinschaft untereinander wächst, damit in der Kirche im Kleinen Gottes Liebe unter uns Menschen immer besser sichtbar wird.

Ich wünsche Euch – besonders Eurem neuen Pfarrer Mag. Johann Wurzer alles Gute. Gott möge euch beschützen.

*Rupert Grill*



Als Pastoralassistent in Säusenstein und als Verantwortlicher für die Jugend im Dekanat Ybbs habe ich in den vergangenen Jahren Einiges erfahren und erlebt, was in Ybbs los war und ist. Meiner Meinung nach ist in dieser Pfarre Vieles in Bewegung gekommen und viele Pfarrangehörige haben eine Heimat in der Pfarre finden

können. Alleine schon deswegen habe ich Lust bekommen, hier mitzuarbeiten und mich einzubringen. In Ybbs ist es besonders der Jugendtreff, für den ich von Kaplan Rupert Grill die Verantwortung übernehmen werde. In welchen Arbeitsfeldern ich mich sonst noch einbringen werde, hängt nicht zuletzt vom neuen Moderator und vom Pfarrteam ab.

In erster Linie wird mein Betätigungsfeld aber weiterhin die Pfarre Säusenstein sein, wo ich wie bisher unter anderem für die Organisation der verschiedensten pfarrlichen Feiern und für die Sakramentenvorbereitung verantwortlich bin.

Zu meiner Person: Nicht neu ist Ihnen vermutlich, dass Pastoralassistenten in Ybbs meist aus Nöchling stammen – so ist es auch bei mir. Seit 1973 habe ich meine Eltern auf Trab gehalten. Nach dem Besuch des Stiftsgymnasiums in Melk studierte ich in St. Pölten und in Rom Theologie und genoss dort im Priesterseminar (unter Regens Franz Schrittwieser) eine spirituelle Ausbildung und konnte dort meine Berufung überprüfen. Seit 1997 arbeite ich mit großer Freude in der Pfarre Säusenstein und als Jugendverantwortlicher im Dekanat Ybbs. Angesichts meines „hohen“ Alters (...zumindest für Jugendleiter!!) habe ich bei der Diözesanleitung eine Anstellungsänderung beantragt und wurde mit 1. September der Verantwortung für die Jugend des Dekanates enthoben und wunschgemäß der Pfarre Ybbs zugeteilt.

Ich wünsche uns und mir einen herzlichen und offenen gemeinsamen Glaubensweg und freue mich auf viele bereichernde und schöne Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit.

Ihr / Euer Mag. Andreas Schachenhofer

*Andreas Schachenhofer*

Liebe YbbsserInnen, nachdem unser Pfarrer Alois Angelmayer seinen verdienten Ruhestand angetreten hat,



darf ich (Hans Wurzer) mich kurz als sein Nachfolger und neuer Moderator von Ybbs und Säusenstein vorstellen. Da ich in Purgstall geboren und aufgewachsen bin, kenne ich Ybbs ja schon ein wenig. Durch die Landwirtschaft meiner Eltern wurde mir die Liebe zum Wald wohl schon in die Wiege gelegt. Baumchirurgie ist nicht nur das Gewerbe meiner Eltern, sondern hat auch mich als Hobby immer wieder begeistert. Meine Ausbildung als Forstwart führte mich schließlich neben Hollenstein und Mauerbach auch nach Lilienfeld, wo ich mir als Verwalter eines kleinen Forstgutes meinen Kindheitstraum erfüllte. Die Stille des Waldes ließ mich wohl auch zu einem betenden Menschen

reifen, und viele Diskussionen mit meinen Freunden machten mich neugierig, mich mit meinem Glauben intensiver auseinanderzusetzen. Bis mir schließlich klar wurde, dass ich meine Glaubensüberzeugung weitergeben sollte. Darum verließ ich meinen Wald, um mich nach dem Studium in St. Pölten, 1998 zum Priester weihen zu lassen.

Über die Kaplansstellen Haag, Zwettl und Tulln führt mich nun der Weg zu Ihnen nach Ybbs. Ich habe große Ehrfurcht vor dieser Aufgabe, hoffe und rechne aber auch mit Ihrer Mitarbeit (in welchem Bereich auch immer), damit wir gemeinsam in einer aktiven und bewegten Pfarre im Glauben wachsen und im Miteinander reifen können.

**LIEBE PFARRGEMEINDE!**

Wenn Sie diesen Pfarrbrief in Händen halten, werden Sie, so hoffe ich, den neuen Pfarrer, Herrn Magister Johann Wurzer schon gesehen und kennen gelernt haben. Ich möchte ihm als meinen Nachfolger ein herzliches „Grüß Gott“ in der Pfarre Ybbs sagen. Für sein Wirken als Priester und Seelsorger wünsche ich ihm Gottes reichsten Segen, Gnade und viel Gesundheit. Meine Bitte an Sie ist, schenken Sie ihm das Vertrauen, das Sie mir jederzeit entgegengebracht haben und arbeiten Sie mit ihm zusammen. Oder stellen Sie sich als Mitarbeiter in der Pfarre zur Verfügung, zum Wohl aller Menschen in der Gemeinde. Ich möchte bei dieser Gelegenheit nochmals allen ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott sagen, allen Mitarbeitern in Pfarre und Kirche während der 25 jährigen Tätigkeit als Pfarrer in Ybbs, besonders allen Pfarrgemeinderäten und Pfarrkirchenräten. Ein Danke auch für die überaus schöne Feier des Goldenen Priesterjubiläums am 27. Juni 2004 und die Glück- und Segenswünsche, die Sie mir aus diesem Anlass oder zur Feier des 75. Geburtstages am 22. April 2004 übermittelt haben. Meine neue Heimat und Wohnung ist seit 1. September 2004 die sogenannte „Barbarakapelle“, Kirchenplatz 6. Ich werde, soweit mir Gott die Gesundheit schenkt, auch weiterhin in der Seelsorge mithelfen und zur Verfügung stehen. Alle bitte ich um ihr Gebet für Ihren ehemaligen Pfarrer.

*Albin Anglmaier  
Pfarrer i. R.*

Nach meinem Pastoraljahr in Ybbs will ich mich von Euch verabschieden – von den Bekanntschaften, die ich in den Familienmessvorbereitungen, in der Schule, bei der Messfeier, im Nibelungenheim, im Therapiezentrum und mit den Jugendlichen beim Jugendtreff geschlossen habe und von den hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarre.



Besonders möchte ich meiner Firmgruppe danken. Danke für Euer Vertrauen, die schönen Stunden, besonders bei der Übernachtung im Pfarrhof und beim Reiten, und Euer Geschenk am Ende der Firmvorbereitung. Ich habe Euch in mein Herz geschlossen.

Den Sonntagskaffee, den ich von den Schwestern auf der Station Siebzehn des Therapiezentrums öfters bekommen habe, habe ich genossen. Vielen Dank für Eure Zusammenarbeit, sowie einen Gruß auch an alle anderen Mitarbeiter im Therapiezentrum.

Ich bedanke mich auch für die vertraulichen Gespräche beim Jugendtreff, sowie für die Begegnungen bei den Festl'n in Ybbs und Umgebung. Ich hoffe, wir werden uns hie und da wieder treffen.

Meine weitere berufliche Zukunft besteht im Schulpraktikum am Gymnasium in Wieselburg. Ich werde aber weiter freiwillig in einer Pfarre aktiv sein.

*Rudi Hanelberger*

MEHR MENSCH ....  
Eine Zeitlang bewunderte  
ich jene, die nie sagen:  
„Ich bin müde,“  
die nie klagen:  
„Ich kann nicht mehr!“,  
die nie fragen:  
„Wer hilft mir?“  
Eine Zeitlang  
beneidete ich jene,  
die immer lächeln,  
die alles schaffen,  
die ständig geben,  
die keine Träne zulassen,  
die nie jammern,  
die stets zurückstehen,  
die rund um die Uhr  
zur Verfügung stehen.

Doch dann durfte ich  
Menschen begegnen,  
die weinen konnten,  
die sich schwach wähten,  
die Zuwendung brauchten,  
die Sinn suchten,  
die verwundbar waren,  
die an Erschöpfung litten,  
die Fragen stellten,  
die sich helfen ließen.

Heute weiß ich:  
diese Menschen  
ließen mich  
anders werden,  
nämlich mehr Mensch!



Regionalkantor der Diözese St. Pölten und Chorleiter des Kirchenchores Ybbs, nach Fragmenten von Georg Kopp aus dem 17. Jahrhundert. Mag. Kreuzpointner vervollständigte das Werk und setzte eine Orchesternotation, bestehend aus einem Streicherensemble und Posaunen, dazu. Mit Mag. Gerlinde Stöger als Solistin und Anton Gansberger an der Orgel war die Aufführung ein regelrechter Ohrenschauspiel und ein weiterer Qualitätsbeweis für den Ybbser Kirchenchor. Anschließend an die Messe stärkten sich die Sängerinnen, Sänger und Musiker bei einer Agape im Kreuzgang des Domes. Die nächste Chorprobe findet am Mittwoch 8. September um 19:30 Uhr im Pfarrhof statt. Ideal ist dieser Termin für alle, die einsteigen wollen.

??? kommen, zuhören und mitsingen ??? Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!! Gerhard Obernberger



Bei prächtigem Wetter lud die Pfarre am Sonntag, dem 29. August zum 21. Pfarrfest in den Pfarrgarten ein. Die Hl. Messe hielt Kaplan Rupert Grill, dies war nach drei Jahren seine letzte Sonntagsmesse in unserer Pfarre. Nach einem kurzen Rückblick auf seine vergangene Zeit in Ybbs und einem Ausblick in die nahe Zukunft in Freiburg, dankte ihm KR Pfarrer Angelmayer für das große Engagement und die gute Zusammenarbeit. Ihr gemeinsames Arbeiten verglich er launig mit der Funktion eines Autos: „Ein starker Motor, aber auch eine gute Bremse sind notwendig um sicher vorwärts zu kommen.“

Für gute Stimmung sorgte anschließend beim Frühschoppen der Musikverein der Wiener Gemeindebediensteten. Mit gut gekühlten Getränken und Grillspezialitäten konnte jeder seinen Hunger und Durst stillen. Außerdem stand wieder eine große Anzahl verschiedenster köstlicher Mehlspeisen bereit. Das Diamantduo und die Tombola boten Unterhaltung für die Erwachsenen. Für die Kinder stand wieder ein abwechslungsreiches Unterhaltungsangebot bereit, wobei die Flugvorführung des MBY eine besondere Attraktion war. Erstmals war heuer auch eine Seidlbar aufgestellt, die recht gut frequentiert war. Recht großen Anklang fand auch die Weinverkostung von Familie Bernhard, die Weine vom Weingut Leth aus Fels/Wagram anbot. Auch hinter den Kulissen gab es heuer Änderungen. Frau Anni Pracher, die jahrelang für die Organisation des Pfarrfestes verantwortlich zeichnete, wurde von Herrn Manfred Brey abgelöst. Für ihren unermüdlichen Einsatz gebührt ihr und ihrem Team ein besonderer Dank. Das 21. Pfarrfest war rückblickend ein überaus gelungenes Fest. Die Erfahrungen vieler Jahre und neue Ideen haben einander ergänzt. Dass so ein Fest im Vorhinein wie im Nachhinein viel Arbeit macht, ist bekannt. Es sind die vielen helfenden Hände und das große Engagement eines jeden Freiwilligen, die so ein Fest ermöglichen. „DANKE“ und „VERGELT'S GOTT“ allen Helfern, Spendern und natürlich den Besuchern.

Der Reinerlös des diesjährigen Pfarrfestes dient der Fassadenrenovierung des Pfarrzentrums. sa

### Hilfe, unsere Kinder werden (nicht) erwachsen



Im Mai lud des KBW und der AK Ehe / Familie zum Vortrag von DAS Leo Pöcksteiner von „Rat und Hilfe“ St. Pölten. Wie können wir als Eltern die Zeit der Pubertät unserer Kinder beeinflussen, wann ist Hilfe von Außen notwendig? Diese und andere Fragen wurden nicht nur im offiziellen Teil erläutert. Der interessante Abend endete gemütlich bei verschiedenen Gesprächen an den neu erworbenen Bartischen. EIOr

**Tingl Tangl - Österreichs größtes Jungscharlager**  
798 Kinder aus der Diözese, darunter 18 Kinder aus Ybbs und Säusenstein haben vom 25. – 31. Juli 2004 im Stiftsgymnasium und am Zeltplatz am Stiftssportplatz in der Volks- und Hauptschule in Melk ihr Lager aufgeschlagen, um beim Tingl Tangl dem größten JS-Lager Österreichs, eine supertolle Woche zu erleben. Voller Begeisterung erzählten die Kids vom regen Handel in der Tingl Tangl City, vom Klosterkrimi und der Filmwelt. Tolle Eindrücke hinterließen auch die Workshops von „Spirit of Cultures“. In der „Crazy World“ wurde mit dem ganzen Körper gefühlt und erlebt. Von der Eröffnungsshow über die Kinderdisco bis zum Gottesdienst – es war eine geniale Stimmung. Die Kinder möchten sich bei ihren Begleitern Rupert, Paul, Sabrina und Astrid recht herzlich bedanken, dass sie eine so tolle Woche erleben durften.



Eva u. Ika

### ZUM SCHMUNZELN:

Beim Pfarrfest: Für manche wurde aus Pino blanc  
„Bin schon blau“

### FIRMUNG – AUF DER SUCHE

#### NACH NEUEN WEGEN



Von Jahr zu Jahr wird es schwieriger einen Personenkreis zu finden, der so viel Zeit aufwenden kann, um unsere Jugend einige Wochen zu begleiten und so in gemeinsamen Stunden auf die Firmung vorzubereiten. Von einigen Mitarbeitern der Pfarre sind nun Überlegungen laut geworden, wie man diesem Problem Abhilfe schaffen könnte. Neben gemeinsamen Aktionen wie Informationsabend, Vorstellungsmesse oder Bußfeier, soll unseren heranwachsenden Kindern die Bereiche Verkündigung, Diakonie und Liturgie durch Workshops, Aktionen und Projekte näher gebracht werden. Wir möchten zu jedem Thema verschiedene Angebote erstellen, aus denen die an Firmung Interessierten, teilnehmen können. Zu dieser Form von Firmvorbereitung würde die Pfarre zwar ein großes Team an Erwachsenen, die gerne mit Jugendlichen arbeiten, benötigen. Der große Vorteil wäre jedoch, dass eine Person auch nur einen einzigen Nachmittag oder Abend seiner kostbaren Zeit zur Verfügung stellen müsste und das Thema, welches ihm persönlich besonders am Herzen liegt, dem Jugendlichen näher zu bringen. Die Pfarre bietet allen, die bereit sind in diesem Team mitzuwirken, die Möglichkeit, an einem Einführungsabend zur Firmvorbereitung oder an einem Workshop am 29.1.2005 im Bildungshaus Hippolyt in St. Pölten teilzunehmen. Das Team ist davon überzeugt, dass sich durch diese Form von Firmvorbereitung viele Mitarbeiter gewinnen lassen. IKa

## BLÄTTERN SIE MIT UNS IN DER PFARRCHRONIK! von Martha Schadenhofer

Eigentlich wollte ich Ihnen in dieser Ausgabe Einiges über unsere Grabplatten in und außerhalb unserer Kirche berichten. Nun ist dieses Thema aber so reichhaltig, dass ich immer nur einige Grabplatten auf einmal vorstellen kann und sich daraus wohl eine kleine Serie ergeben wird. Ich hoffe, Sie haben Freude daran, auch Informationen aus verschiedenen Quellen zu den einzelnen Steinen zu erhalten.



In unserer Kirche befinden sich 11 Grabplatten und an der südl. Außenwand, rechts vom Seiteneingang, finden wir 3 weitere Platten, die aus verschiedenen Jahrhunderten stammen und uns so Einiges über die Menschen aus früheren Zeiten berichten. Machen Sie nun mit mir einen kleinen Rundgang und betrachten wir gemeinsam die einzelnen „Steine der Erinnerung“! Wenn wir beim Marienaltar beginnen, so finden wir zuerst den Grabstein des Georius Schabdacher, der am 23. Juni 1480 verstarb. Dieser Wappengrabstein ist aus dunklem Marmor, 240 cm hoch, 126 cm breit und zeigt unterhalb der Inschrift ein Wappenrelief unter einer Spitzbogenarkade. Daneben finden wir den ältesten Grabstein unserer Kirche. Es handelt sich dabei um eine rote Marmorplatte, an den Seiten abgeschrägt, 290 cm hoch, 145 cm breit und zeigt die Gestalt eines Ritters in der Waffentracht des 14. Jahrhunderts. Die vertiefte Inschrift war früher mit Metallbuchstaben ausgeführt und erzählt uns von Hans von Ybbs, der am 3. Oktober 1368 verstarb und von seiner Frau Margarethe, die bereits am 4. Nov. 1360 starb. Sie stammten aus dem Geschlecht der Gottschalks und waren reiche Gönner unserer Stadt. So stiftete seine Mutter Adelheid Gottschalk das Zisterzienserkloster zum Hl. Geist, das am 6. Juni 1291 geweiht wurde. Auch das Bürgerspital, das früher an das Kloster angeschlossen war, wurde von dieser Familie begründet. Der Gottschalkweg, der aufs Kirl hinaufführt, erinnert noch heute an diese Adelsfamilie.

### Wir beten für die Verstorbenen:

Nowotni Barbara – Bahnhofstraße 6/A/E/1  
Prachner Franz Josef – Freiensteinerstr. 105  
Schauer Natalie – Landgutgasse 55/30  
Rammer Maria Juliana – Klosterhofstraße 9  
Neumann Margareta Josefa – Herreng. 10  
Oberleitner Christian – Viehweideweg 13  
Traxler Albert – Bürgerspitalplatz 6  
Nawratil Mary Josefine Aloisia – Bürgerspitalplatz 18  
Kloibmüller Johann – Wiesenstraße 4  
Pils Alexander – Grillenbachstraße 17  
Spindelberger Maria – Zainbachstraße 24  
Jungwirth Martha Maria – Dampfsägestr. 27, 3300 Amstetten  
Stempfl Karl Ludwig – Florianistraße 2/7  
Zopf Theresia – Brüder Petz Gasse 8



## Heilige, die wir in unserer Pfarrkirche finden HL. CÄCILIA

Alles was man von der Hl. Cäcilia weiß, geht auf eine Legende zurück, die um die Wende des 5. zum 6. Jahrhundert entstand. In diesem Zeitraum begann auch die sich rasch ausbreitende große Verehrung der Heiligen. Obwohl ihre Person historisch überhaupt nicht nachweisbar ist, war und ist Cäcilia eine der volkstümlichsten Heiligen. Der Legende nach lebte Cäcilia in Rom und wurde von ihren Eltern einem jungen Mann, namens Valerian, versprochen. Sie selbst hatte aber schon in jungen Jahren beschlossen ihr Leben Gott zu weihen. Nun sollte sie auf Weisung ihrer Eltern einen Mann heiraten, der noch dazu Heide war. So flehte sie inständig zu Gott um seine Hilfe. Da erschien ihr ein Engel und sagte: „Cäcilia! Es ist der Wille Gottes, dass du deinen Eltern gehorchst. Doch Jesus wird auch in diesem Stande dein Bräutigam bleiben; denn siehe, ich bin der Beschützer deiner Jungfrauenschaft!“ Getröstet willigte sie nun in die Vermählung ein und am Tag der Trauung offenbarte sie Valerian ihr Geheimnis. Dieser verlangte den Engel zu sehen. Doch Cäcilia erwiderte, dass dies nur möglich sei, wenn er selbst den Glauben annähme und getauft würde. Valerian fand auch wirklich zum Glauben und nach seiner Taufe durch Papst Urban I., kehrte er zu Cäcilia zurück. Er fand diese betend vor und bei ihr stand ein Engel mit zwei duftenden Kränzen aus Rosen und Lilien, die er Cäcilia und Valerian reichte. Valerian bekehrte seinen Bruder Tiberius und beide bekannten sich öffentlich zu ihrem Glauben. Damals herrschte Kaiser Alexander Severus im römischen Reich, der zwar den Christen nicht abgeneigt war, aber auch nicht verhinderte, dass viele von ihnen den Martertod starben. Valerian und sein Bruder beerdigten öffentlich die toten Märtyrer und unterstützten die Armen. Unter einem Vorwand wurden sie verhaftet, verhört und zum Tode verurteilt. Auch Cäcilia wurde verhaftet. Da sie standhaft an ihrem Glauben festhielt, wurde sie in ein überhitztes Badezimmer geschlossen, damit der Qualm sie ersticke. Als sie aber diese Tortur überlebte, sollte sie enthauptet werden. Der Henker versetzte ihr drei Hiebe in den Hals, nach welchen sie dann noch 3 Tage lebte.

Cäcilia wird oft mit einem Engel, der ihr und ihrem Mann Valerian Rosenkränze aufsetzt, dargestellt. Manche Abbildungen zeigen sie auch mit Schwert, Buch und Krone. Erst seit dem 15. Jahrhundert wird die Handorgel ihr eigentliches Kennzeichen. In unserer Kirche finden Sie die Hl. Cäcilia auf der Orgelbrüstung. Sie ist die Patronin der Kirchenmusik, aber auch der Dichter, Instrumentenbauer, Musiker, Sänger und der Orgeln. Ihr Gedenktag ist am 22. November.

MaScha

### Chronik aktuell

Anderle Annika	30.05.2004
Reischmann Paul	19.06.2004
Egger Nina	26.06.2004
Leci Marcel	04.07.2004
Schager Mabel Maria	24.07.2004
Dammerer Hanna	08.08.2004
Brunner Celina	21.08.2004
Steiner Leonie	22.08.2004

### getauft wurden:





## PFARRBIBLIOTHEK

Ab September laden wir Sie wieder ein, unsere noch kleine Pfarrbibliothek zu besuchen. Sie finden u. a. religiöse Kinder- und Jugendbücher, ebenso Bücher zu Erziehungs- und Entwicklungsthemen und verschiedenen Religionen, (Schwerpunkt Christentum). Auch können Sie sich bei uns verschiedene Spiele, auch für Computer, ausleihen. Schauen Sie einfach einmal vorbei! Die Öffnungszeiten sind:

Freitag, von 10:30 bis 11:30 Uhr

## BILDERBÜCHER FÜR DIE KIRCHE

Die im Jahr 2003 erworbenen Bilderbücher, die in der Kirche auflagen, sind langsam aber doch, nun ganz verschwunden. Der AK Ehe/Familie hat sich deshalb entschlossen, wieder neue Bücher für die Kinder anzukaufen. Sie liegen in einem Holzkistchen beim Kircheneingang und können während der Messfeier in die Bänke mitgenommen werden.

Wir bitten Sie, die Bilderbücher am Ende der Messe wieder in das Kistchen zurückzulegen. ElOr

## SCHAUKASTEN BEIM TOTENGEDENKBUCH

Seit Juli gibt es nun bei der TGB- Vitrine einen Schaukasten für die Sterbebildchen. Diese Maßnahme war leider erforderlich, da immer wieder die Sterbebilder von der Tafel im Glockenhaus „verschwanden“ und oft keine Ersatzbilder mehr zur Verfügung standen. Die Tafel zeigte dadurch nicht vollständig alle Verstorbenen des Jahres auf.

Ab sofort finden Sie dafür beim Schriftenstand eine kleine Schachtel mit übriggebliebenen Sterbebildern zur freien Entnahme. Die Sterbebildchen selbst bilden nun eine Einheit mit dem TGB und wir nehmen auf diese Weise auch unsere Verstorbenen bewußter mit in unser Leben, in die Hl. Messe und in unsere Gebete auf. MaScha

## BUCHBESPRECHUNG

### Wo das Glück zu finden ist

Weisheitsgeschichten für jeden Tag.

In Beispielen und Bildern, mit Achtsamkeit und Humor, machen Anthony de Mellos Weisheitsgeschichten wach für die Wirklichkeit. Viele kleine Erzählungen begleiten den Leser durch das Jahr, mit dem Ziel, bewusster und glücklicher zu leben. *Herder Verlag, ISBN 3-451-28401-4*



ElOr

## WIR DANKEN FÜR IHRE SPENDEN!

Christophorussammlung: 1159,15.-

Caritas Haussammlung: 6609,40.-

Augustsammlung KMB + Caritas: 599,27.-

## WIR DANKEN FÜR IHRE SPENDEN!

Bereits zur Tradition geworden ist der **Kindernachmittag** im Pfarrzentrum. Am 21.11.04 wird die Theatergruppe aus Nöchling ein **Puppentheater** zur Aufführung bringen. Stammgäste wissen bereits: es gibt auch Mehlspeisen und Getränke. Mit dem Reinerlös dieser Veranstaltung wird ein Schulprojekt, das vom Entwicklungshilfeclub betreut wird, unterstützt. Beginn: 14:30 Uhr ElOr

**Renovierung d. Friedhofskapelle:** Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, setzt sich der Club 50 sehr für die Öffnung der Friedhofskapelle ein. Am 30. April wurde deshalb dem Hr. Bürgermeister ein Schreiben mit der Bitte um Offenhaltung, Unterschrieben von Mitgliedern und Freunden, überreicht. Leider wurde dieser Bitte bisher nicht entsprochen, dafür aber mit der Renovierung der Kapelle begonnen. Wollen wir hoffen, dass nach vollendeter Arbeit nun endlich die Kapelle für alle Friedhofsbesucher offensteht!

**Renovierung d. Kirchturmstiege und d. Glocken:** In den Monaten Juni bis August wurden sowohl die Stiege zur Glockenstube unserer Kirche, als auch unsere Glocken selbst wieder in Stand gesetzt. Am 10. August 2004 konnten wir dann vor der Abendmesse erstmals wieder alle Glocken hören. Außerdem kann man nun wieder gefahrlos – wenn auch mit einiger Anstrengung und Vorsicht – bis zu den Glocken aufsteigen. Gegen Voranmeldung und eine kleine Spende können auch Sie diese Besteigung wagen und so zur Finanzierung der Arbeiten beitragen. Tel. Voranmeldung erbeten unter der Nr. 52542 oder im Pfarramt. MaScha

## Wir danken für Ihren Druckkostenbeitrag:

Frau Gmeiner | Frau Buschberger | Frau Neudhart | Frau Peham Maria | Herr Rudolf Krejci | Herr Riegler Bernhard | Frau Ottilie Lindorfer | Frau Hilde Reiterer | Frau Elfriede Mayrhofer | Fr. Josefa Krahofer | Herr Alois Obernberger Sen. | Brey Mag. Gerlinde und Manfred | DI Graf Josef | Frau Margarete Birnbaum | Fr. Theresia Fingernagl | Frau Maria Wöhl | Frau Kranzl Hildegard | Herr Zwiefelhofer Friedrich | Hesch Alfred und Maria | Herr Herbert Kerndler | Herr Johann Fallmann | Frau Erika Adamek | Frau Josefa Reiterer | Frau Hedwig Lorber | HH Der Ybbsidon | Wagner Johann und Ottilie | Frau Binder Notburga | Herr Hermann Schadenhofer | Herr Erich Kletzl | Herr Leopold Reichard | Frau Anna Fieber | Frau Maria Brachinger | Herr Hölzl Johann / Fromund Josef und Margarete / Fr. Anna Luger / Herr Franz Wenzl Jun. / Frau Anna Vogl / Herr Leopold Sitz / Frau Schober Martina / Frau Rosa Heiland / Frau Elisabeth Kammleitner / Frau Lai Maria / Frau Trude Brey / Frau Anna Lehner / Herr Franz Steiner / Frau Berta Steinmetz / H. Markovich / Herr Wöginger Peter / Herr Löschl Franz / Frau Hochedlinger Maria / Frau Herresch Leopoldine / Müller Josef und Sigrid / Ing. Wolfgang Anzenberger / Herr Mörtinger Friedrich / Herr Wagner Johann / Frau Brunbauer Anna / Frau Steinbach Christin / Herr Alois Schadenhofer / Frau Mörth Maria / Frau Maria Nachtnebel / Herr Rudolf Grosser / Herr Scheiblauber Benedikt / Frau Winter Grete / Frau Anna Schürhuber / Frau Petnelly Anna / Herr Harrer Franz / Gärtneri Korner / Herr Karl Baumgartner / Herr Leopold Gruber / Frau Stöger / Frau Gschossmann Aloisia / Frau Köstler Irmengard / Frau Hermine Hirtl / Öllinger / Frau Hertha Swoboda / Fr. Margarete Haslbauer / Frau Scheiblauber Christiane / Bauer Alois und Maria / Herr Johann Brandstetter / Frau Maria Fida / Frau Schuldmayer Maria / Frau Krammer Johanna / Leopold und Rosa Wesely / Frau Maria Goldberger / Herr Zwiefelhofer / Frau Hochedlinger Aloisia / Frau Neulinger Gertrud / Frau Irmengard Merbaul / Herr Johann Krahofer / Frau Neulinger Gertrud /

Am Sonntag, dem 21. August 2004 hat Gott, der Herr



Ich bin die Anerkennung  
und das Leben; wer an  
mich glaubt, wird leben,  
nach immer in mir.  
Johannes 11,26



über Leben und Tod  
P. Ludwig Illencik SDB,  
Salesianer Don Bosco im  
94. Lebensjahr, nach 71  
Jahren Ordensleben und  
nach 62 Priesterjahren zu  
sich gerufen. Von 1976  
bis 30. 04. 1979 wirkte  
er als Seelsorger in der

Pfarre und ab dem 1. Mai 79 war er Rektor am  
Therapiezentrum der Stadt Wien in Ybbs. Mit großem Eifer  
und Hingabe erfüllte er dieses Amt für die Patienten dieses  
Hauses. Die Pfarre und der Pfarrer danken Ihm für alle Arbeit  
in der Pfarre und im Therapiezentrum. Seine letzten  
Lebensjahre verbrachte er in der Mitbrüdergemeinschaft in  
Amstetten. Der Herr lohne Ihm alle seelsorglichen Dienste  
mit der Freude seiner Herrlichkeit. R.I.P.

### PFARRWALLFAHRT 2004

Ein Fixtermin für viele Ybbser, aber auch für Teilnehmer aus  
anderen Pfarren, ist das Wochenende vor Schulbeginn, an dem  
die Wallfahrt unserer Pfarre stattfindet. Bereits am Freitag  
um 6 Uhr früh startete die erste Gruppe, die nach einer  
Übernachtung in Puchenstuben am Samstag den zweiten Teil  
der Strecke bis nach Mariazell in Angriff nahm. Ein Marsch  
von ca. 18 Stunden stand den Wallfahrern bevor, die am  
Freitag um 10 Uhr abends losmarschiert waren. Die meisten  
trafen aber einander am Samstag um 9 Uhr früh in  
Puchenstuben und machten sich von hier aus auf den Weg,  
die einen über den Josefsberg, die anderen durch die  
Ötschergräben. Bei dem herrlichen Wanderwetter hatte jede  
Route ihren Reiz. Es blieb auch genug Zeit um Augen, Ohren  
und Herz für die Schönheit der Natur zu öffnen. Bei der kleinen  
Kapelle beim Hagengut fand sich eine Gruppe zum  
gemeinsamen Gebet. Natürlich wurde während des  
Marschierens viel getratscht, erzählt und gelacht und es gab  
viele schöne Erfahrungen in Bezug auf Gemeinschaft und  
Hilfe. Jeder hatte aber auch Zeit für sich und seine Gedanken.  
Alle Fußwallfahrer kamen, mehr oder weniger erschöpft, mit  
mehr oder weniger Blasen, wohlbehalten ans Ziel. Am Abend  
bei der Bittprozession trugen wir unsere Lichter mit vielen  
anderen Pilgern rund um die Basilika. Die Erlebnisse des  
vergangenen Tages und das gemeinsame Feiern erfüllte die  
Menschen mit Dankbarkeit und Freude. Als schönen  
Abschluss der Wallfahrt feierte Pfarrer Alois Angelmayer mit  
uns am Sonntag die Heilige Messe beim Gnadenaltar in der  
Basilika.

Besonders bedanken sich alle Teilnehmer bei den  
Versorgungsteams für die umsichtige Betreuung und bei  
Hofrat Direktor Ing. Mag. Gerhard Reikerstorfer für die  
perfekte Organisation. sa

„Wer zur Ruhe kommt, kann erfahren,  
dass Gott ihm zuhört.

Wer spürt, dass Gott ihm zuhört, erlebt Hoffnung.

Wer sich Zeit nimmt, zu Gott zu sprechen,  
wird erfahren, dass Gott ihn so liebt, wie er ist.  
Es gibt nichts zu verbergen, nichts zu verstecken,  
sondern dankbar all das, was Gott für uns bereitet  
und noch bereithält, zu entdecken.“

## Gottesdienstordnung - Pfarrkirche



Kinderevangeliumbuch d. Pfarre Ybbs

Sonntag, 26. September 2004: 09.00 Uhr  
**ERNTE-DANKFEST** mit Segnung der Erntegaben.

Sonntag, 26. September 2004:  
**FAMILIENWALLFAHRT** nach Maria Steinbründl  
14.00 Uhr Abmarsch Parkplatz Säusenstein

Sonntag, 10. Oktober 2004:  
14.00 Uhr **Krankengottesdienst** mit Möglichkeit zum  
Empfang der Krankensalbung im Pfarrzentrum  
und anschließender Agape

**ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN:**  
Samstag, 30. Oktober 2004:  
19.00 Uhr Vorabendmesse  
Beichtgelegenheit von 18.00 Uhr – 19.00 Uhr  
**ENDE DER SOMMERZEIT!**

Sonntag, 31. Oktober 2004:  
Hl. Messen: 8.00 Uhr und 10.00 Uhr  
Beichtgelegenheit von 7.00 Uhr – 8.00 Uhr  
16.00 Uhr Vorabendmesse im Pensionistenheim  
**KEINE ABENDMESSE IN DER PFARRKIRCHE!**

Montag, 1. November 2004 – **Allerheiligen:**  
08.00 Uhr und 10.00 Uhr Hl. Messen  
Beichtgelegenheit ab 7.00 Uhr früh  
14.00 Uhr Totengedenken bei der Friedhofskapelle mit  
Heldenehrung und Gräbersegnung

Dienstag, 2. November 2004 – **Allerseelen:**  
08.00 Uhr Requiem für alle Verstorbenen der Pfarre  
09.15 Uhr Friedhofskapelle  
18.30 Uhr Rosenkranz und 19.00 Uhr Abendmesse  
09.00 Uhr Hl. Messe im Pensionistenheim

Sonntag, 28.11.2004 – **1. Adventssonntag:**  
08.00 Uhr und 10.00 Uhr Hl. Messen  
Beichtgelegenheit:  
jeweils eine 1/2 Stunde vor der Hl. Messe.  
**ADVENTKRANZWEIHE**

Zur besonderen Beachtung: Im Monat Oktober  
beten wir täglich um 18.30 Uhr den  
Rosenkranz in der Pfarrkirche!

## Veranstaltungen in der Pfarre Ybbs

### „Bunter Schmetterling“ trifft sich wieder ab Freitag, 24. September 2004

Ab Freitag, den 24. September 2004 wird das Pfarrzentrum Ybbs / Donau wieder für alle Eltern mit Kindern von 1 1/2 bis 3 Jahren zu einem Ort der Begegnung. Wir werden singen, spielen, plaudern, Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen, lachen und vieles mehr. Die Treffen finden wöchentlich von 9:00 bis 10:30 Uhr statt. Es sind 10 Einheiten zum Preis von 45.- vorgesehen. Die Spielgruppenleiterin Ilse Kappelmüller freut sich auf Euer Kommen!

Anmeldung unter Tel.: 07412/55490 erbeten.

Alle Interessierten sind wieder zum **Taizégebet** eingeladen, um gemeinsam in meditativer Form zu singen und zu beten

So, 17. Okt. 2004 So, 14. Nov. 2004

So, 12. Dez. 2004 So, 16. Jän. 2005

So, 20. Febr. 2005

So, 13. März 2005 - Taize-Kreuzweg

So, 17. April 2005 So, 22. Mai 2005

So, 19. Juni 2005 jeweils um  
19:00 Uhr im Pfarrhof!



Am 23. und 24. Oktober 2004 findet heuer wieder die Buchausstellung im Pfarrzentrum statt. Öffnungszeiten jeweils von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

### FIRMUNG 2005

Es gibt in der Pfarre wieder die Möglichkeit, sich auf die Firmung 2005 vorzubereiten. Alle Jugendlichen (ab 3. Klasse Hauptschule) möchten sich bitte **persönlich** nach den Samstags- oder Sonntagsgottesdiensten in der Sakristei anmelden.

Anmeldeschluss ist der 26. Oktober 2004.

**Aus dem Inhalt:** Bildnachweis: Pfarre Ybbs bzw. Privat  
Titelseite: Die Pfarre feiert!

Seite 2: Abschiedsworte Kaplan Rupert Grill, Vorstellung  
Moderator Mag. Hans Wurzer u. Pass. A. Schachenhofer

Seite 3: Abschiedsworte KR Angelmayer u. PassPrakt. P. Haselberger  
Kirchenchor singt im St. Pöltener Dom

**Club 50 Treffen** - Wenn draußen die Arbeit schön langsam wieder weniger wird, wir wieder mehr Zeit finden an uns selbst und unsere Interessen zu denken, dann wird es wieder Zeit für ein Club 50 Treffen. Unser 1. Treffen nach der Sommerpause findet am **13. Oktober um 15.30 Uhr** statt. Da dieses Mal unser Thema die Grabplatten in unserer Kirche sind, treffen wir uns um **15.30 Uhr in der Kirche**. Nach einem gemeinsamen Rundgang und interessanten Details zu den Grabplatten, gehen wir dann noch auf ein gemütliches Plauscherl bei Kaffee und Kuchen in den Pfarrhof. Am **10. November** treffen wir uns dann um **15.30 Uhr im Pfarrhof** und hören einiges von unserem Heimatdichter Franz Kirch.

Auf Euer Kommen freut sich MaScha

Durch die Mutter Gottes mit dem Herrn verbunden.

Eine **Rosenkranzrunde** findet jeden Dienstag um 19:00 Uhr im Keller des Pfarrzentrums statt. Die von Kaplan Rupert gesegnete Gebetsrunde betet für die Anliegen der Mutter Gottes und die Herzensanliegen der Mitbetenden. Gerne beten wir auch für Ihre Sorgen und Nöte.

Tragen Sie diese an uns heran oder beten Sie selber mit.

Gottes Segen - Die Rosenkranzrunde



### KBW-KBW-KBW-KBW-KBW-KBW-KBW-KBW

Das Katholische Bildungswerk der Pfarre Ybbs lädt alle Interessierten recht herzlich zu einem **Reise- und Diavortrag** von Hofrat Direktor Ing. Mag. Gerhard Reikerstorfer ein.

Thema: Abenteuer-Fotosafari im Reich der Pharaonen entlang des Nils und am Roten Meer

Termin: 7. Oktober 2004, 19:30 Uhr

Ort: Präsentationssaal der HTL-Ybbs / Donau

### KLEIDERMARKT

Am 2. Oktober, zwischen 9:30 und 12:00 Uhr findet wieder der Kleider- bzw. Spielzeugmarkt statt. Um 4,- können sich Eltern oder Kinder einen Tisch mieten und die mitgebrachten Waren selbst verkaufen.

Käufer und Verkäufer können sich bei Kaffee bzw. Getränken und Kuchen laben. Der Reinerlös dient zu Erweiterung unserer Pfarrbibliothek.

ElOr

Seite 4: Pfarrfest, Tingl Tangl, Firmung, KBW Vortrag

Seite 5: Pfarrchronik, Hl. i. u. Pfarrkirche, aktuelle Chronik

Seite 6: Hinweise a. Veranstaltgn., Buchbesprechung, Renovierung  
Spenderliste Druckkostenbeitrag, Spenden

Seite 7: Gottesdienstordnung, Nachruf P. Ludw. Illencik SDB

Seite 8: Veranstaltungen in der Pfarre Ybbs

### Erscheinungstermin für das Pfarrblatt Dezember 2004 - Februar 2005: Anfang Dezember

**Impressum:** Herausgeber: Pfarramt Ybbs, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblattteam, beide 3370 Ybbs, Peter Rosegger Prom. 5  
Erscheinungsort: Ybbs/Donau, Druck: Druckerei Queiser GmbH., Waidhofner Straße 48, 3300 Amstetten

**Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz** Medieninhaber: „Pfarrblatt Ybbs/Donau – Füreinander – Miteinander“

Herausgeber: Pfarramt Ybbs, Peter Rosegger Promenade 5, 3370 Ybbs.

Grundlegende Richtlinien: Das Pfarrblatt Ybbs ist eine periodisch erscheinende Zeitung für die Pfarre Ybbs. Sie bietet Informationen aus der Pfarre und gibt Anstoß in Glaubens- und Lebensfragen.

Tel: 07412/52654

Die Pfarre Ybbs Online unter: [www.pfarre-ybbs.at](http://www.pfarre-ybbs.at)

Fax: 07412/52654-8